

Wer baut am Grimmelsiepen?

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Türkisch-Islamischen Kulturverein in Hörde (D.I.T.I.B). Er ist seit langem ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Gesprächspartner für die christlichen Kirchen und die Politik. An der Hermannstraße unterhält der Kulturverein eine kleine türkische Moschee. Die räumliche Enge hat den Kulturverein veranlasst, nach einem geeigneten Grundstück für den Neubau einer Moschee in Hörde zu suchen. Mit der Unterstützung der Stadt Dortmund hat man am Grimmelsiepen einen passenden Ort gefunden. Dort soll in den nächsten Jahren eine Moschee mit Gemeindezentrum entstehen. Räumlich und funktional davon getrennt sind ein Projekt zum betreuten Wohnen und eine Eigenheimsiedlung mit 54 Wohneinheiten geplant. Dort sollen Menschen leben, die jetzt bereits Bürgerinnen und Bürger von Dortmund-Hörde sind. Menschen verschiedener Herkunft und Religion soll diese Siedlung ein Zuhause geben.

Moschee, betreutes Wohnen und Eigenheimsiedlung entstehen

Kontaktadresse

Pfarrer Niels Back
Islambeauftragter des
Ev. Kirchenkreises Dortmund-Süd
Evangelische Kirchengemeinde Wellinghofen
Overgünne 7, 44265 Dortmund,
Telefon 0231-462688

Wer arbeitet mit am Runden Tisch Grimmelsiepen?

Evangelische Kirchengemeinde Hörde
Evangelische Advent-Kirchengemeinde
Dortmund-Hörde
Evangelische Kirchengemeinde Wellinghofen
Evangelischer Kirchenkreis Dortmund-Süd

Katholische Stadtkirche Dortmund

Türkisch-Islamischer Kulturverein
Dortmund-Hörde e.V.

SPD-Fraktion Bezirksvertretung Hörde
CDU-Fraktion Bezirksvertretung Hörde
Bündnis90/Die Grünen-Fraktion
Bezirksvertretung Hörde

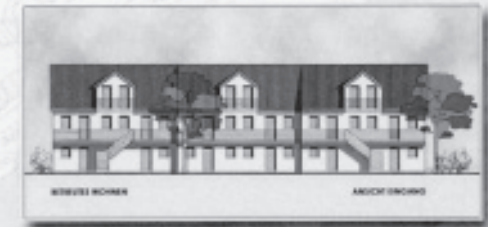
Bezirksverwaltung des Stadtbezirks Hörde

Ausländerbeirat der Stadt Dortmund

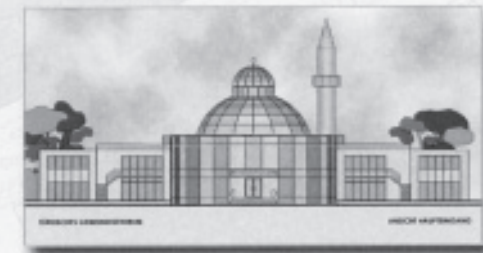
Internationales Rombergparkkomitee

Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft mbH

Manfred Renno
(Bezirksvorsteher Stadtbezirk Dortmund-Hörde)
Dr. Fritz Hofmann
(Stellvertretender Bezirksvorsteher Stadtbezirk
Dortmund-Hörde)



Der Runde Tisch Grimmelsiepen



Für einen offenen Dialog
zur Förderung der guten
Nachbarschaft in Hörde



Für einen offenen Dialog – zur Förderung der guten Nachbarschaft in Hörde

Aus Fremden sind Nachbarn und Freunde geworden



Nachbarschaft fördern

Die Arbeit des Runden Tisches Grimmelsiepen wird auch von Organisationen und Einzelpersonen getragen, die Anfragen und Kritik an dem Projekt des Türkisch-Islamischen Kulturvereins e.V. haben. Aber alle sind sich einig: Die Förderung der guten Nachbarschaft in Dortmund-Hörde ist wichtiger als die Unterschiede in den Bewertungen des Projektes Grimmelsiepen.

Austausch ermöglichen

Deshalb hat der Runde Tisch Grimmelsiepen im Mai 2004 eine erste Informations- und Diskussionsveranstaltung durchgeführt. Diese Veranstaltung hat gezeigt, dass das Bedürfnis nach Information und Austausch in der Bevölkerung sehr groß ist. Der Runde Tisch Grimmelsiepen wird darum auch in Zukunft Veranstaltungen anbieten, um den Dialog zum Projekt Grimmelsiepen voranzubringen.

Planung begleiten

Der Runde Tisch Grimmelsiepen wird die Planungs- und Umsetzungsphase des Projektes begleiten und versuchen, die unterschiedlichen Aspekte und Positionen in seine Aktivitäten einfließen zu lassen.



Seit mehr als 30 Jahren leben Muslime in Hörde. Angeworben als „Gastarbeiter“ für die Stahlindustrie und den Bergbau ist ihnen, ihren Kindern und Enkelkindern Hörde zur Heimat geworden. Viele haben die deutsche Staatsangehörigkeit erworben und leben als Nachbarn, Kollegen und Freunde mit uns im Stadtteil zusammen.

Die Menschen haben ihre Kultur und Religion mitgebracht und in unserer Gesellschaft ein Recht darauf, ihr Leben nach eigenen Wünschen, Vorstellungen und Ideen zu gestalten und mit ihrer Religion in Freiheit zu leben.

Der Runde Tisch Grimmelsiepen

Der Runde Tisch Grimmelsiepen besteht aus Organisationen und Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, das nachbarschaftliche Zusammenleben der Religionen und Kulturen in Dortmund-Hörde zu fördern und weiterzuentwickeln.

Das Projekt Grimmelsiepen des Türkisch-Islamischen Kulturvereins e. V. hat in Teilen der Bevölkerung von Hörde Ängste mobilisiert. Der Runde Tisch Grimmelsiepen nimmt diese Ängste ernst und will dazu beitragen, Fragen und Befürchtungen im offenen Dialog zu bearbeiten.